

Der Rundfunkrat

Niederschrift

4/2017

über die öffentliche Sitzung des Rundfunkrates
am 27. September 2017

16.00 – 19.00 Uhr

- | | | |
|-----|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. | Wolfgang Krause, Vorsitzender | |
| 2. | Gisela Rink, stv. Vorsitzende | |
| 3. | Tobias Hans | |
| 4. | Petra Berg | in Vertretung für Stefan Pauluhn |
| 5. | Birgit Huonker | |
| 6. | Wilhelm-Dieter Müller | in Vertretung für Josef Dörr |
| 7. | Roger Negri | |
| 8. | Dr. Wolfgang Bach | |
| 9. | Marliese Klees | |
| 10. | Mohamed Maïga | |
| 11. | Prof. Dr. Volker Linneweber | |
| 12. | Andrea Pielen | |
| 13. | Lisa Brausch | |
| 14. | Hedi Pfeffer | |
| 15. | Christine Unrath | |
| 16. | Petra Messinger | in Vertretung für Eva Groterath |
| 17. | Heike Cloß | |
| 18. | Thorsten Schmidt | |
| 19. | Ewald Linn | |
| 20. | Dr. Arnd Klein-Zirbes | |
| 21. | Robert Zimmer | in Vertretung für Richard Schreiner |
| 22. | Eleonore Neumann | |
| 23. | Friedbert Becker | in Vertretung für Udo Recktenwald |
| 24. | Peter Jacob | |
| 25. | Ralf Dewald | |
| 26. | Josef Petry | |
| 27. | Monika Lambert-Debong | |
| 28. | Udo Blank | in Vertretung für Michael Hamm |
| 29. | Armin Lang | |
| 30. | Hans Joachim Müller | |
| 31. | Hasso Müller-Kittnau | |
| 32. | Eugen Roth | |
| 33. | Françoise Knaack-Hitti | |

entschuldigt:

Monika Bachmann
Richard Bermann
Julia Pranke
Dr. Bettina Jung
Joachim Malter
Jürgen Fried

ferner sind anwesend
vom Verwaltungsrat:

Michael Burkert, stv. Vorsitzender
Volker Giersch
Bettina Altesleben
Michael Steinmetz

entschuldigt:

Joachim Rippel, Vorsitzender
Sigrid Morsch
Karl Rauber
Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz
Verena Klein, Referentin des Intendanten
Sonnja Wüst, stv. Justitiarin
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation
David Schaefer, Leiter Gremiengeschäftsstelle
Monika Leifheit (Protokoll)

entschuldigt:

Bernd Radeck, Justitiar
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor

vom Personalrat:

Moschgan Ebrahimi

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates
am 19. Juni 2017 Anlage
- 2 BERICHTE
- 2.1 Bericht des Vorsitzenden
u. a. über die GVK-Sitzung, ARD/ZDF-Gremientreffen und 3sat-Sitzung am
22./23. Juni 2017 in Bern und am 18./19. September 2017 in Köln
- 2.2 Bericht des Intendanten
u. a. über die ARD-Sitzungen am 26./27. Juni 2017 in Saarbrücken und am
18./19. September in Köln Anlage
- 2.2.1 Information Kabeleinspeiseverträge
- 2.3 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Sitzung des GVK-
Finanzausschusses am 22. Juni 2017 in Bern
- 2.4 Sitzung des Telemedienausschusses der GVK am 3. Mai und 5. September 2017
Sitzung des Telemedienausschusses des SR am 8. Juni 2017 und 26. September 2017
Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses des SR,
Prof. Dr. Volker Linneweber
(Überhang aus RR-Sitzung am 19.06.2017)

3. Vorhabenplanung des Intendanten für seine zweite Amtszeit
- 4 Wahlen
 - 4.1 Wahl in den Telemedienausschuss des Rundfunkrates
Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Markus Hansen
(Amtszeit bis 31. Dezember 2019)
(Überhang aus RR-Sitzung am 19.06.2017)
 - 4.2 Wahl in den Programmbeirat des Rundfunkrates
Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Ralf Georgi
(Amtszeit bis 31. Dezember 2019)
(Wahlvorschläge siehe Schreiben des RR-Vorsitzenden vom 18.08.2017)
- 5 FINANZEN
 - 5.1 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2016
(Die Unterlagen wurden mit Schreiben vom 05.09.2017 per Post übermittelt.) Anlage
- 6 PROGRAMMAUSSPRACHE
 - 6.1.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 29. Mai 2017
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees
(Überhang aus RR-Sitzung am 19.06.2017)
 - 6.1.2 Sitzung des SR-Programmbeirates am 20. September 2017
Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees
 - 6.2.1 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am
10./11. Mai 2017 in Köln und am 13./14. Juni 2017 in Bremen

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen,
Marliese Klees
(Überhang aus RR-Sitzung am 19.06.2017)
 - 6.2.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am
12./13. Juli 2017 in München und 29./30. August 2017 in Saarbrücken

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen,
Marliese Klees
- 7 VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur ersten Sitzung des Rundfunkrates nach der Sommerpause.

Des Weiteren begrüßt er besonders, die neu in den Rundfunkrat entsandten stellvertretenden Mitglieder Petra Berg und Wilhelm-Dieter Müller. Er informiert in diesem Zusammenhang über personelle Veränderungen im Rundfunkrat und teilt die folgenden Neuentsendungen mit:

Neuentsendungen:

– **Landtag des Saarlandes**

Für den Landtag des Saarlandes ist am 30. August 2017 als stellvertretendes Mitglied Elke Eder-Hippler in der Nachfolge von Petra Berg für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

– **SPD-Fraktion im Landtag des Saarlandes**

Für die SPD-Fraktion im Landtag des Saarlandes ist am 30. August 2017 als stellvertretendes Mitglied Petra Berg in der Nachfolge von Gisela Kolb für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

– **Fraktion DieLinke. im Landtag des Saarlandes**

Für die Fraktion DieLinke. im Landtag des Saarlandes ist am 30. August 2017 als stellvertretendes Mitglied Ralf Georgi in der Nachfolge von Barbara Spaniol für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

– **AfD-Fraktion im Landtag des Saarlandes**

Für die AfD Fraktion im Landtag des Saarlandes ist am 30. August 2017 Wilhelm-Dieter Müller in der Nachfolge von Lutz Hecker als stellvertretendes Mitglied für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2019 ordnungsgemäß entsandt worden.

– **LAG Pro Ehrenamt e. V.**

Für die LAG Pro Ehrenamt e. V. ist am 27. September 2017 als stellvertretendes Mitglied Gabriele Gandner in der Nachfolge von Ulrike Heydt für die Amtszeit des Rundfunkrates bis 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß entsandt worden.

Ausgeschieden sind:

- **SPD-Fraktion im Landtag des Saarlandes**
stv. Mitglied Gisela Kolb
- **DieLinke. Fraktion im Landtag des Saarlandes**
stv. Mitglied Barbara Spaniol
- **AfD-Fraktion im Landtag des Saarlandes**
stv. Mitglied Lutz Hecker
- **LAG Pro Ehrenamt e. V.**
stv. Mitglied Ulrike Heydt

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird – mit der Ergänzung einer Beschlussfassung unter TOP 2.4 über ein neues Angebot der Deutschen Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, mit welchem sich der Telemedienausschuss des Rundfunkrates in seiner Sitzung am 8. Juni 2017 befasst hat – in der vorgelegten Fassung angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet aufgrund des Warnstreiks der SR-Belegschaft eine Diskussion zu Anlass und Sachstand der Tarifverhandlungen des SR statt. Seitens der SR-Geschäftsleitung wird mitgeteilt, dass man sich in einer laufenden Tarifverhandlung befinde und selbstverständlich eine Fortsetzung der Gespräche forciert werde; was die Mitglieder des Rundfunkrates begrüßen. Der Intendant sagt – auf Wunsch der Mitglieder des Rundfunkrates – eine detaillierte Vorabinformation über Zwischenergebnis und Abschluss bei den Tarifverhandlungen zu. Zudem werde – bei einer Tarifeinigung – eine Befassung in der nächsten Sitzung des Rundfunkrates erfolgen.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 19. Juni 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden

u. a. über die GVK-Sitzung, ARD/ZDF-Gremientreffen und 3sat-Sitzung am 22./23. Juni 2017 in Bern und am 18./19. September 2017 in Köln

Der Vorsitzende berichtet über die Schwerpunkte der verschiedenen Sitzungen:

GVK-Sitzung am 22. Juni 2017 | ARD/ZDF-Gremientreffen und 3sat-Sitzung am 22./23. Juni 2017 in Bern:

– **Auftrag- und Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks**

Die GVK hat nach Kenntnisnahme des Werkstattberichts des stv. ARD-Vorsitzenden die Beschlussvorlage zur GVK-Stellungnahme „Auftrag und Strukturoptimierung“ verabschiedet, die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt ist.

– **Konsultationsverfahren zu „Kooperationen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten“ und „Telemedienauftrag“**

Die GVK hat vereinbart, sich an den Konsultationsverfahren zu „Kooperationen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten“ und „Telemedienauftrag“ auf Grundlage der bisherigen Beratungen in der GVK zu beteiligen. Darüber hinaus können natürlich auch die dezentralen Gremien und die entsendenden Organisationen eine Stellungnahme abgeben, um eine Vielzahl von Stimmen zu erreichen.

– **Geschäftstätigkeit des Instituts für Rundfunktechnik**

Die GVK hat begrüßt, dass der Sachverhalt um die Betrugs- und Untreuevorwürfe in Zusammenhang mit dem IRT, u.a. durch die Gründung einer Task Force, intensiv aufgearbeitet und regelmäßig zum Stand der Ermittlungen und der internen Aufklärungsarbeit informiert werde. Vor- und Nachteile einer möglichen Übernahme des IRT durch eine wissenschaftliche Einrichtung, sollten - unabhängig von den Betrugsvorwürfen gegen den ehemaligen Patentanwalt des IRT - weiterhin sachlich und ergebnisoffen diskutiert werden.

ARD/GVK-Kontaktgruppengespräch am 5. September 2017 in Berlin:

Bei einem Austausch der GVK-Vorsitzenden mit der Arbeitsgruppe der Intendanten stand das Thema Auftrag und Strukturoptimierung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Vordergrund. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland leistet mit seinen Angeboten einen unerlässlichen Beitrag zur Meinungsbildung und -vielfalt, die wesentliche Voraussetzung für eine demokratische Gesellschaft sind. Die Anregungen der Gremienvorsitzenden, dass sich alle strukturellen, gesetzlichen und finanziellen Maßnahmen davon ableiten müssen, sind aufgegriffen und angenommen worden. Eine entsprechende Pressemitteilung ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Neben Fragen zur Strukturoptimierung, insbesondere ein Ausnutzen von Synergien im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, vor allem in den Bereichen IT und Produktion, wurden Fragen zur Modernisierung des KEF-Verfahrens sowie zu den Versorgungslasten diskutiert.

GVK-Sitzung am 18./19. September 2017 in Köln:

– **Telemedien-Auftrag**

Die GVK erachtet eine Überarbeitung des öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrags weiter für dringend erforderlich und hält an den in der GVK-Stellungnahme im öffentlichen Konsultationsverfahren eingebrachten Forderungen fest. Der politische Ausgangspunkt der Länder war die zeitgemäße Fortentwicklung des öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrags. In diesem Zusammenhang wurde die Frage der Verbreitungswege und die damit verbundenen Forderungen der Verleger eines generellen Verbots aller presseähnlichen Angebote diskutiert, die sich aufgrund des dramatisch veränderten Nutzungsverhalten jüngerer Publika ergebe. Weitere Restriktionen und Einschränkungen der gestalterischen Möglichkeiten im Internet sind für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nicht hinnehmbar. Es sollte beim aktuellen Regelungsstand belassen und die Debatte zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt werden, sofern derzeit keine Verbesserung erreicht werden könne.

– **Programmstrategische Debatte Sport**

Die GVK begrüßt, dass die kommenden Olympischen Spiele auch im Programm der öffentlich-rechtlichen Sender umfassend abgebildet werden können. Die Erlangung der Übertragungsrechte von Handballmeisterschaften wird zukünftig stärker in den Fokus genommen. Insgesamt ist es nach Ansicht der GVK in den vergangenen Jahren gelungen, auch trotz der sich stark verändernden Wettbewerbsbedingungen auf dem Sportrechtemarkt ein attraktives und relevantes Sportrechteangebot zu bieten und dabei zugleich innerhalb eines angemessenen Kostenrahmens zu agieren.

– **Transparenz**

Die GVK nimmt die Ausführungen zur rundfunkspezifischen Transparenz zur Kenntnis und begrüßt, dass die ARD auch auf Grundlage dieser Begutachtung weitere Schritte der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit ergriffen hat.

Die GVK wird sich mit den gutachterlichen Ausführungen insbesondere mit Blick auf die sich daraus ableitenden Konsequenzen für die Gremienaufsicht befassen. Die GVK plädiert dafür,

die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Kirchhof zur verfassungsrechtlichen Stellung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Bezug auf die wirtschaftsrechtliche Beurteilung seiner Tätigkeiten und seines Telemedienauftrags auch im Rahmen der aktuellen Debatte zu Auftrag und Strukturoptimierung zu verwenden. Aus dieser besonderen verfassungsrechtlichen Stellung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ergeben sich nach Ansicht der GVK besondere Verpflichtungen der Anstalten, aber auch besondere Verpflichtungen des Gesetzgebers, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

– **Auftrag und Strukturoptimierung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk**

Die GVK wird am 29. September 2017 zum Bericht der ARD zu Auftrag und Strukturoptimierung eine Stellungnahme veröffentlichen. Darin wird sie auch die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Kirchhof einfließen lassen. Auch die Neuordnung des Finanzierungssystems im Sinne einer flexibleren Mittelverwendung innerhalb eines vorgegebenen Rahmens erachtet die GVK weiter für erforderlich und wird sich auch in diesem Sinne in die Diskussion einbringen.

Die Stellungnahme der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) vom 29. September 2017 zum Bericht der ARD „Auftrag und Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im digitalen Zeitalter“ sowie die Pressemitteilung der GVK „Vielfalt bewahren, Auftrag und Finanzierung reformieren“, sind dieser Niederschrift als **Anlagen 3 und 4** beigelegt.

– **Das „ABC-Modell“**

Dr. Matthias Knothe, Leiter Stabsstelle Medienpolitik, Staatskanzlei Schleswig-Holstein hat das von ihm entwickelte „ABC-Modell“ vorgestellt. Die GVK ist der Ansicht, dass dieses Modell einige Ansatzpunkte enthält, die zu einer sinnvollen Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems führen können.

Die GVK wird im weiteren politischen Prozess die maßgeblichen Eckpunkte des Modells bewerten und sich insbesondere für eine Flexibilisierung des Finanzierungssystems einsetzen, die auch die im „ABC-Modell“ dargestellten Aspekte der Budgetierung und Indexierung beinhaltet.

Dass das Modell weiter an der Ehrenamtlichkeit der Gremienkontrolle festhält, bewertet die GVK grundsätzlich positiv, da durch diese Struktur die unabhängige Kontrolle sichergestellt wird. Die GVK betont, dass bei einer weiteren Ausweitung der Kompetenzen und des Aufgabenspektrums für die Gremien auch über Anpassungen ihrer Struktur und Ausstattung nachgedacht werden muss.

2.2 Bericht des Intendanten

u. a. über die ARD-Sitzungen am 26./27. Juni 2017 in Saarbrücken und am 18./19. September in Köln

Der Intendant berichtet über die Schwerpunkte der Sitzungen und über aktuelle Themen:

- **Auftrag und Strukturoptimierung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk**

Unter Verweis auf die bisherigen Informationen und Berichte zum Reformprozess der ARD schlägt der Intendant vor, Inhalt und Ziel der ARD-Reform sowie eine Diskussion der sich daraus für den SR ergebenden Konsequenzen als Schwerpunktthema für eine der nächsten Sitzungen des Rundfunkrates vorzusehen.

Der Bericht der ARD „Auftrag und Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im digitalen Zeitalter“ vom September 2017, wird den Mitgliedern des Rundfunkrates übersandt.

- **Barrierefreiheit**

Der SR hat nach dem Konferenzgebäude nun auch den Großen Sendesaal und das Studio Eins mit Induktionsschleifen ausgestattet. Diese Technik ermöglicht den Empfang von Wort und Musik in guter und störungsfreier Qualität.

- **Programmthemen**

- **Vorwahl- und Berichterstattung Wahlen**

Hörfunk- und Fernsehprogramme des SR, SR.de und SAARTEXT berichteten ausführlich über den Wahlkampf und die politischen Positionen der Parteien und Vereinigungen, die für die Bundestagswahl zugelassen sind. Ein Schwerpunkt lag hierbei auf den Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten, die über die saarländischen Wahlkreis- und Landeslisten antreten. Unter anderem wurden folgende Beiträge und Sendungen, die größtenteils für Gehörlose Untertitelt sind, gesendet:

- SR-Exklusivinterviews mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Herausforderer Martin Schulz. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich vor der Bundestagswahl im Saarländischen Rundfunk zu Themen des Saarlandes geäußert. Im Gespräch mit Roman Bonnaire spricht die Regierungschefin über wichtige Themen der bevorstehenden Wahl.

Martin Schulz hat im Gespräch mit Norbert Klein ebenfalls sowohl bundespolitische als auch für das Saarland relevante Themen des Wahlkampfes angesprochen.

- „Fahrstuhlinterviews“, die es bereits im Vorfeld der Landtagswahl gegeben hat;
 - „Endspurt – Spitzenkandidaten der Bundestagswahl diskutieren“;
 - Interviewreihe mit saarländischen Spitzenkandidaten im Hörfunk sowie im Internet. SR.de stellt in kurzen Steckbriefen alle Kandidatinnen und Kandidaten vor, die auf den Spitzenplätzen der Landeslisten sowie als Direktkandidaten der Wahlkreise antreten. Eine Rundreise zu den „so genannten Sonstigen“, den kleinen Parteien, hat der SR gemeinsam mit Radio Bremen für „Das Erste“ produziert – die zweiteilige Reportage ist auf SR.de zu sehen;
 - Breite Berichterstattung am Wahlabend des 24. September 2017
- **Berichterstattung zur Tour de France**
- Der rund 48 stündigen Berichterstattung über die diesjährige Tour de France ist große Aufmerksamkeit geschenkt worden. Eine positive Bilanz kann bei der Zuschauerbeteiligung von 1,34 Mio. mit einem Marktanteil im Ersten von 10,8 % gezogen werden; die online-Nutzung hat sich teilweise verdoppelt, weshalb diese Verbreitungswege für die Informationsversorgung zukünftig noch stärker genutzt werden müssen.
- Livestreams auf Sportschau.de konnten insgesamt mit bis zu 2,3 Mio. Abrufen; das „online-spezial“ auf Sportschau.de mit 18 Mio. Abrufen bzw. 6 Mio. Visits jeweils ihre Nutzung verdoppeln.
- Auch die auf ONE übertragenen Beiträge und Sendungen konnten einen Zuwachs an Zuschauern verbuchen.
- **Thementage**
- Am 7. September 2017 wurde im Rahmen des crossmedialen Thementages „Unbequemes Erbe? Denkmäler im Saarland“ Fragen rund um das Thema Denkmäler im Saarland aufgegriffen.
 - Am 29. August 2017 hat der crossmediale Thementag zur journalistischen Arbeit des Saarländischen Rundfunks stattgefunden. Der Thementag war sehr erfolgreich und fand große Beachtung und Anerkennung beim Publikum.

▪ **ARD Radiofestival 2017**

Das am 15. Juli 2017 gestartete, acht Wochen dauernde ARD Radiofestival ist mit der Übertragung der „Last Night of the Proms“ aus London zu Ende gegangen. Neun ARD-Kulturradios haben ihre Kräfte gebündelt und unter Federführung des Saarländischen Rundfunks gemeinsam ein hochkarätiges Abendprogramm, in dem 70 nationale und internationale Musikfestivals sowie besondere Konzertereignisse einer breiten kulturell interessierten Öffentlichkeit präsentiert wurden, auf die Beine gestellt.

– **SR-Ferien Open-Air ab 2018 in St. Wendel**

Ab 2018 wird unter dem Label "SR-Ferien Open Air St. Wendel" am letzten Schultag vor den Sommerferien in St. Wendel ein kostenloses Popfestival für Schülerinnen, Schüler und Jugendliche angeboten. Erstmals wird das neue Festival am 22. Juni 2018 stattfinden. Die Medienpartnerschaft wird zunächst für 2018 abgeschlossen und nach erfolgreicher Veranstaltung um fünf Jahre verlängert. Die Stadt St. Wendel ist dabei Veranstalterin des Festivals; der SR wird sich um das Engagement der Künstlerinnen und Künstler kümmern.

- Auf Wunsch Devid Striesows haben der Saarländische Rundfunk und er die gemeinsame erfolgreiche **"Tatort"-Zusammenarbeit** mit der Ausstrahlung der Folgen "Mord Ex Machina" (Neujahr 2018) und "Der Pakt" in 2019 beendet.

Ab 2020 wird ein neues Tatort-Team zum Einsatz kommen.

- **Pietari Inkinen** hat sein neues Amt als **Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern** angetreten und sich in seinen Antrittskonzerten am 8. September seinem Publikum in Kaiserslautern und am 10. September in Saarbrücken vorgestellt.

– **Preisverleihungen**

- Die Verleihung des **Deutsch-Französischen Journalistenpreises** hat am 4. Juli 2017 in Paris stattgefunden. Der große Medienpreis wurde an SOS MEDITERRANÉE verliehen. Sabine Wachs vom Saarländischen Rundfunk hat für ihre Produktion „SOS im Mittelmeer“ den Preis in der Kategorie Audio gewonnen.
- Der mit 10.000 Euro dotierte **Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis** der Stiftung ME Saar, der Stadt Sulzbach und des Saarländischen Rundfunks geht an den Übersetzer und Autor Simon Werle, der vor allem für seine überragende Neuübersetzung des Gedichtzyklus "Les Fleurs du Mal" von Charles Baudelaire ausgezeichnet wurde.

- Am 7. Juni 2017 ist zum dritten Mal der „**Axel-Buchholz-Preis**“, mit dem Ziel, journalistischen Schülernachwuchs im Saarland zu fördern, verliehen worden.

2.2.1 Information Kabeleinspeiseverträge

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Ausführungen in früheren Sitzungen des Rundfunkrates zum Streit mit den Kabelnetzbetreibern und bittet den Intendanten, die aktuelle Situation zu schildern.

Der Intendant informiert über die aktuelle Sachlage, wonach insbesondere das OLG Düsseldorf der Ansicht ist, dass die Vertragskündigungen in 2012 wegen Verstoßes gegen das Kartellverbot unwirksam seien, da sich die Rundfunkanstalten in unzulässiger Weise untereinander über die Kündigung abgestimmt hätten. Die ursprünglichen Verträge mit entsprechenden Zahlungsverpflichtungen für die einzelnen Landesrundfunkanstalten gelten damit fort. In beiden Verfahren hat das OLG die beklagten Rundfunkanstalten dementsprechend zur Zahlung der vertraglich geschuldeten Einspeiseentgelte verpflichtet.

2.3 Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Sitzung des GVK-Finanzausschusses am 22. Juni 2017 in Bern

Aufgrund der Abwesenheit des Vorsitzenden des Verwaltungsrates, berichtet der stv. Vorsitzende über die Schwerpunktthemen der Finanzausschusssitzung der GVK am 22. Juni 2017 in Bern: Soll-Ist-Vergleich 2016 der GSEA, Mittelfristige Finanzplanung der GSEA 2013 – 2021, Rundfunkfinanzierung, insbesondere die Anmeldung zum 21. KEF-Bericht sowie Tarifverhandlungen zur Reform der Altersversorgung. Eine schriftliche Zusammenfassung der Informationen ist dieser Niederschrift als **Anlage 5** beigelegt.

2.4 Sitzung des Telemedienausschusses der GVK am 3. Mai und 5. September 2017 Sitzung des Telemedienausschusses des SR am 8. Juni 2017 und 26. September 2017

**Bericht: Vorsitzender des Telemedienausschusses des SR,
Prof. Dr. Volker Linneweber**

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussfassung bzgl. des geplanten YouTube-Channels der Deutschen-Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern und bittet den Vorsitzenden des Telemedienausschusses des Rundfunkrates um seine Ausführungen.

Der Vorsitzende des Telemedienausschusses berichtet über die Sitzungen am 8. Juni und 26. September 2017.

Schwerpunktthemen waren neben Informationen über den Telemedienauftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und die Tagesschau-App, die Vorprüfung bzgl. des geplanten YouTube-Channels der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern (DRP). Die DRP plant, künftig auf Youtube präsent zu sein. Der DRP-YouTube-Channel soll es dem Publikum der DRP in Zukunft ermöglichen, ausgewählte Konzerte, sowohl Livestreams als auch spezielle Fernsehproduktionen, nachträglich anzusehen und zu hören.

Diese Vorprüfung anhand der vorgegebenen Kriterien im Abgleich mit dem Telemedienkonzept des SR hat ergeben, dass es sich bei dem geplanten Vorhaben nicht um ein neues bzw. wesentlich verändertes Angebot handelt. Ein Genehmigungsverfahren ist somit nicht erforderlich, da keine Veränderung der angestrebten Zielgruppe sowie keine wesentliche Steigerung des Aufwands für die Erstellung des Angebots geplant ist, sondern lediglich die Nutzung eines weiteren Ausspielweges, da alle Angebote bereits in der Mediathek angeboten werden.

Der Rundfunkrat fasst – aufgrund der Empfehlung des Telemedienausschusses – folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Rundfunkrat stimmt dem Ergebnis der Vorprüfung des Intendanten zu, dass beim geplanten Youtube-Channel der DRP kein Genehmigungsverfahren (Drei-Stufen-Test) erforderlich ist.

Zu weiteren Einzelheiten verweist der Vorsitzende des Telemedienausschusses auf die dieser Niederschrift als **Anlagen 6 und 7** beigefügten Protokolle über die Sitzungen des Telemedienausschusses vom 8. Juni und 26. September 2017.

Der Vorsitzende des Telemedienausschusses des Rundfunkrates hat als Vertreter des SR an zwei Sitzungen des Telemedienausschusses der GVK, und zwar am 3. Mai in Leipzig und am 5. September in Berlin teilgenommen und berichtet über die Sitzungen.

Schwerpunktthemen der Leipziger Sitzung waren neben Berichten aus der Steuerungsgruppe „Digitales ARD-Produktportfolio“ sowie der ARD-Onlinekoordinatorin, auch Informa-

tionen über die Auswirkungen des Urteils zur Tagesschau-App auf die Gremienaufsicht sowie zum aktuellen Stand der Gespräche mit den Ländern zur Fortentwicklung des öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrags.

Schwerpunktthemen der Berliner Sitzung waren insbesondere die Novellierung des öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrags im Rahmen des 21. RÄndStV sowie die Novellierung des Drei-Stufen-Test-Verfahrens, ein Bericht zur Online-Wahlberichterstattung über Bundestagswahlen und die Neustrukturierung des ARD-Berichts und Leitlinien sowie Gegenstände der Telemedienaufsicht.

Der Vorsitzende des Telemedienausschusses verweist zudem auf die Tischvorlage zum TOP Telemedienauftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, die dieser Niederschrift noch einmal als **Anlage 8** beigelegt ist.

Der Empfehlung des Telemedienausschusses des SR, sich dem Beratungsergebnis der Sitzung des GVK-Telemedienausschusses am 5. September 2017 in Berlin anzuschließen, folgend stimmt der Rundfunkrat zu, **den aus der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt stammenden Vorschlag zur Neufassung des Telemedienauftrages zurückzuweisen. Der Rundfunkrat sieht in dem Vorschlag eine nicht hinnehmbare Einschränkung der bisherigen Praxis. Der Ausschuss hält es im Gegenteil für dringend erforderlich, dass die öffentlich-rechtlichen Telemedienangebote auch in Zukunft entsprechend der technischen Entwicklung und der Nutzerbedürfnisse gestaltet und fortentwickelt werden.**

Zu Einzelheiten verweist der Vorsitzende des Telemedienausschusses auf die dieser Niederschrift als **Anlage 9 und 10** beigelegten Protokolle über die Sitzungen des GVK-Telemedienausschusses am 3. Mai und 5. September 2017.

3. **Vorhabenplanung des Intendanten für seine zweite Amtszeit**

Der Intendant stellt anhand der dieser Niederschrift als **Anlage 11/12** beigelegten Präsentation mit Rede, seine Strategie- und Vorhabenplanung für seine zweiten Amtszeit vor, die unter dem Motto „Aufbruch in eine interaktive crossmediale Zukunft“ steht.

Der Vorsitzende wünscht dem Intendanten gutes Gelingen für seine Vorhaben und sagt die Unterstützung des Rundfunkrates zu.

4 Wahlen

4.1 Wahl in den Telemedienausschuss des Rundfunkrates

Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Markus Hansen (Amtszeit bis 31. Dezember 2019)

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass nach § 15 Abs. 1 Satz 1 der GO RR der Telemedienausschuss aus acht Mitgliedern besteht und dass nach dem Ausscheiden von Herrn Markus Hansen die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Telemedienausschusses ansteht.

Mit Schreiben vom 18. August 2017 hat der Vorsitzende die Mitglieder des Rundfunkrates darüber informiert, dass Frau Eva Groterath als Mitglied in der Nachfolge von Markus Hansen vorgeschlagen wurde.

Der Vorsitzende bittet um weitere Vorschläge. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Mitglieder des Rundfunkrates einigen sich auf Vorschlag des Vorsitzenden darauf, die Wahl in offener Abstimmung durchzuführen und verzichten auf die Bildung eines Wahlausschusses.

Frau Eva Groterath wird in offener Abstimmung einstimmig zum ordentlichen Mitglied des Telemedienausschusses gewählt. Frau Groterath konnte leider nicht an der Sitzung des Rundfunkrates teilnehmen; die Zusage, im Falle einer Wahl, das Amt zu übernehmen, liege allerdings vor.

4.2 Wahl in den Programmbeirat des Rundfunkrates

Nachwahl eines Mitglieds in der Nachfolge von Ralf Georgi (Amtszeit bis 31. Dezember 2019)

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass nach § 12 Abs. 1 Satz 1 der GO RR der Programmbeirat aus mindestens acht und höchstens fünfzehn Mitgliedern des Rundfunkrates sowie fünf Persönlichkeiten des kulturellen Lebens aus dem Saarland bestehen kann und dass nach dem Ausscheiden von Herrn Ralf Georgi die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Programmbeirates ansteht.

Mit Schreiben vom 18. August 2017 hat der Vorsitzende die Mitglieder des Rundfunkrates darüber informiert, dass Frau Birgit Huonker als Mitglied in der Nachfolge von Ralf Georgi vorgeschlagen wurde.

Der Vorsitzende bittet um weitere Vorschläge. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Wahl wird – auf Nachfrage des Vorsitzenden – ebenfalls in offener Abstimmung durchgeführt.

Frau Birgit Huonker wird in offener Abstimmung einstimmig – bei eigener Enthaltung – zum ordentlichen Mitglied des Programmbeirates gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Frau Huonker zur Wahl in den Programmbeirat. Frau Huonker bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

5 FINANZEN

5.1 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2016

Der Vorsitzende verweist auf die mit Schreiben vom 5. September 2017 an die Mitglieder des Rundfunkrates versandte Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsberichts 2016 sowie den Bericht der PWC nebst Zusammenfassung.

Der Vorsitzende gibt zum weiteren Bericht an den Intendanten sowie den Vorsitzenden des Finanzausschusses, der aufgrund seiner Abwesenheit durch den Vorsitzenden des Rechtsausschusses und Mitglied des Finanzausschusses, Herr Dr. Wolfgang Bach, vertreten wird, ab.

Der Intendant erläutert die Abrechnung des Wirtschaftsbericht und Geschäftsberichts 2016 und geht insbesondere auf den unter Punkt 3 der Beschlussvorlage detailliert beschriebenen Bilanzverlust im Jahresabschluss 2016 ein, der – obwohl der SR mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln effizient gewirtschaftet hat – u. a. durch die Leistung einer Rücklage entstanden ist.

Der Intendant dankt der Vorsitzenden des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates für die umfangreichen Vorarbeiten.

Der stellvertretende Vorsitzende informiert in Vertretung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates, dass die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2016 sowie der Geschäftsbericht unter Berücksichtigung des Prüfberichts der PWC – der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt habe – vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 12. September 2017 und zuvor in dessen Finanz- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 24. August 2017 intensiv geprüft wurde.

Herr Dr. Bach informiert, dass am 14. September 2017 eine Sitzung des Finanzausschusses stattgefunden hat, die sich neben der GSEA-Abrechnung 2016 und mittelfristigen Finanzplanung der GSEA sowie Mittelübertragungen schwerpunktmäßig mit der Abrechnung des Wirtschaftsplans 2016 und dem Prüfbericht der PWC beschäftigte. Der Finanzausschuss hat die Abrechnung gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO ausführlich geprüft und sich der Empfehlung des Verwaltungsrates angeschlossen.

Neben den Erläuterungen der Aufwands- und Ertragszahlen und dem sich daraus ergebenden Delta sowie Ausführungen zu den zu erwartenden Beitragsmindereinnahmen, verweist Herr Dr. Bach zu Einzelheiten auf das dieser Niederschrift als **Anlage 13** beige-fügte Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 14. September 2017.

Der Rundfunkrat hat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2016 gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO geprüft und fasst – aufgrund einer Empfehlung seines Finanzausschusses – folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Rundfunkrat hat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2016 sowie die Stellungnahme des Verwaltungsrates gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO erhalten und nimmt nach seiner Beratung dazu wie folgt Stellung:

1. Die PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) hat den Jahresabschluss 2016 einschließlich Lagebericht und Abrechnung des Wirtschaftsplans 2016 geprüft und auf den Seiten 12 und 13 ihres Berichtes vom 19. Mai 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Aufgrund der Prüfung des Verwaltungsrates und des Finanzausschusses des Rundfunkrates haben sich keine abweichenden Feststellungen ergeben.
3. Der Bilanzverlust im Jahresabschluss 2016 beläuft sich auf 5.665.481,29 €. Er wird wie folgt im anstaltseigenen Kapital ausgeglichen: Der Jahresfehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung i. H. v. 3.752.111,42 € wird dem anstaltseigenem Kapital entnommen. Daneben ist ein Betrag von 1.913.369,87 € in eine Rücklage aus Beitragsmehrerträgen einzustellen. Die Dotierung der Rücklage erfolgt durch eine Ver-

lagerung innerhalb des anstaltseigenen Kapitals aus der Vortragsposition in die Rücklage aus Beitragsmehrerträgen.

- 4. Der Rundfunkrat stellt, gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 7, 8 und 9 SMG sowie 23 Abs. 2 FinO, den Jahresabschluss 2016 fest und erteilt dem Intendanten und dem Verwaltungsrat Entlastung.**

6 PROGRAMMAUSSPRACHE

6.1.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 29. Mai 2017

Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

6.1.2 Sitzung des SR-Programmbeirates am 20. September 2017

Bericht: Vorsitzende des Programmbeirates, Marliese Klees

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt die Vorsitzende des Programmbeirates vor, schriftlich über die Sitzungen des Programmbeirates des SR am 29. Mai 2017 und 20. September 2017 zu berichten. Der Bericht ist dieser Niederschrift als **Anlage 14** beigelegt.

6.2.1 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 10./11. Mai 2017 in Köln und am 13./14. Juni 2017 in Bremen

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees

6.2.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 12./13. Juli 2017 in München und 29./30. August 2017 in Saarbrücken

Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen, Marliese Klees

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt die Vertreterin des Saarländischen Rundfunks im Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen vor, schriftlich über die Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 13./14. Juni 2017 in Bremen, 12./13. Juli 2017 in München und 29./30. August 2017 in Saarbrücken zu berichten. Der Bericht ist dieser Niederschrift als **Anlage 15** beigelegt.

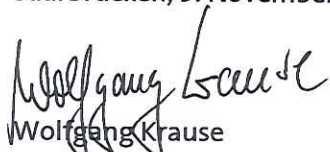
Der Vorsitzende dankt der Vorsitzenden des Programmbeirates und Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste für ihre hervorragende und i Arbeit in diesen Gremien.

7 VERSCHIEDENES

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor.

Der Vorsitzende dankt für den intensiven Austausch des Rundfunkrates mit dem Intendanten und der Geschäftsleitung und schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Saarbrücken, 9. November 2017


Wolfgang Krause

Anlagen